

Liebe Geschwister und Freunde der Stadtmission!



Epheser 5, 8b und 9: „Lebt nun als Menschen des Lichts. Ein solches Leben bringt als Frucht jede Art von Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.“

Wie sehr haben viele von uns es genossen, an den warmen Sommertagen (die es ja auch gab!) draußen zu sein, vielleicht im Garten zu sitzen oder zu werkeln, einen Ausflug zu machen oder sich an der lichtdurchfluteten Natur eines Sommermorgens zu freuen! Das Licht und die Sonne tun den meisten Menschen gut. Dauerhaft der Finsternis, dem Dunkel und Grau in Grau ausgesetzt zu sein, macht depressiv und bringt am Ende in uns selbst Angst und dunkle Stimmung hervor.

Deshalb ist es wichtig im „Licht“ zu sein. Ja, sich mit Gutem und Schönem zu umgeben. Positives zu hören und sich sagen zu lassen. Und sich nicht zuschütten und ersticken zu lassen von der ungefilterten Flut katastrophaler Nachrichten und Bilder. Es geht nicht

darum, das zu verdrängen. Aber es geht darum – als Christen und auch sonst – nicht den Mut und die Hoffnung zu verlieren, dem Dunkel zu viel Raum zu geben und sich selbst allein gelassen in einer „finsternen Welt“ zu erleben. Nochmal: Ich meine nicht Verdrängung durch Ablenkung, ständigen Genuss oder das Schönreden von Not.

Was ich meine ist eine Jesusmäßige Balance auf der Basis SEINER Sicht für die Welt und für mein Leben. Was für meine Lebensgestaltung als Mensch, der Jesus folgt, gilt (darum geht's in diesem 5.Kapitel des Epheserbriefes), gilt auch für meine Lebenshaltung insgesamt: Ich lasse mich nicht von den Stimmen der Depression und der Dunkelheit dauerhaft prägen. Ganz praktisch setze ich Christus, „das Licht“ dagegen. Wir leben im Licht von Auferstehung, Hoffnung, Versöhnung! Wir sind NICHT allein in unserer Angst. Und Lebensangst soll NICHT das sein, was uns bestimmt. Ganz praktisch: Ich nehme mir bewusst Zeit, Gott zu loben. Ich gebe ihm Recht über dieser Welt. ER regiert. Er ist heute da. Ich spreche vor ihm aus, dass ich mich ihm für den Tag anvertraue. Ich lese sein Wort. Hoffnungsworte, Wahrheitsworte, die Schönheit, Hoffnung und Licht in mein Leben sprechen.

Doch, ich möchte mich anrühren lassen vom Elend um mich herum, aber ich lasse mich nicht infizieren von hoffnungsloser Informationsfülle, überzogenen Machbarkeitsansprüchen an mich oder gar der Gefahr, die Last einer ganzen Welt auf die eigenen Schultern nehmen zu wollen.

Es gibt nur einen, dessen Kreuz breit genug dafür war und ist – und dem will ich folgen, mit ihm will ich tragen, ihn will ich neben mir in den Lasten glauben und auf ihn setze ich, was die Zukunft meines Lebens jetzt und später betrifft: Sein Reich kommt. Auferstehung und Wiederherstellung wird geschehen. Und geschieht jetzt, wo ich Jesus folge.

Dazu hat Jesus uns auch als Gemeinde mitten in die Welt, die ist, wie sie ist, hineingesetzt. Wenn es gut geht und Jesus uns mit seinem Licht wärmt, durchstrahlt, Licht auch in die Vielzahl verwirrender Meinungen und Nachrichten bringt – dann werden wir nicht zum Depressionsverstärker, sondern zum Lichternetz von Hoffnung mitten in unserem Alltag. Da brauchen wir uns gegenseitig um uns zu ermutigen. In dem Buch „Wie Gefährten leben“ von Dominik Klenk fand ich folgende Verse, die mich berühren und eine Sehnsucht nach dieser Art von Gemeinschaft des Lichts bei mir wecken. Bei Ihnen auch?

Herzlich, Ihr

Handwritten signature of J. Klenk

Gefährten des Lichts (D. Klenk in: Wie Gefährten leben. Eine Grammatik der Gemeinschaft, Basel, 2013)

wo sind sie

die alten
die glauben haben wie tiefe brunnen
die erfahren durften
dass die quellen der kraft
selbst in glühender hitze noch sprudeln
die in der wüste versengt und verdurstet
und doch in der nacht vom tau des lebens
aufs neue benetzt und erweckt wurden

wo sind sie

die jungen
die unerschrocken hoffenden
die ihre eingeborene würde
nicht fallen lassen
die sich der resignation entgegenstemmen
weil sie noch in tiefster nacht spüren
dass der tag dämmern wird
die ihre hände betend zum kampf erheben
im vertrauen dass die arme des kommenden stark sein werden
im lieben

wo sind sie

die gefährten
gemeinschaft der beherzten
die alles riskieren
und vertrauen dass der geist des herrn
der den tod überwand
leidenschaftlich in ihrem leben wirken
und sie zusammenschmelzen darf
damit keiner allein stehe wider das dunkel
und das licht aufstrahle
für viele

WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE

Wir möchten besonders zum Gottesdienst mit Familien **am 29.8. um 10.30 Uhr** einladen. Miteinander wollen wir über „Neuanfänge“ jeglicher Art und Gott als Mutmacher darin nachdenken und für gute „Neustarts“ beten!

Anregen möchte ich noch einmal am „Gemeindegebet“ an jedem 3. Donnerstag im Monat teilzunehmen.

Die CORONA-Entwicklungen behalten wir nüchtern im Auge – und planen dennoch hoffnungsvoll in den Herbst. Aktuelle Änderungen werden wir Ihnen immer wieder zukommen lassen.

Mut machen wir Ihnen zu kleinen „Besuchen“ der Hoffnung bei einsamen Menschen oder zu guten Worten „über den Gartenzaun“.

Zu guter Letzt: Kommen Sie gern zum Gottesdienst – aktuell haben wir noch etwas Platz im Rahmen der Regelungen. Es tut uns und Ihnen gut, als „Kinder des Lichts“ beisammen zu sein!